



Babi Jar
Werner Stötzer, 1995

© VG Bild-Kunst, Bonn; Sylvia
Hagen
Foto: Ilona Ripke

Nachlass: Stötzer, Werner [Werkverzeichnis Skulptur und Plastik]
Werkverzeichnis-Nr.: 275
Objektyp: Skulptur
Entstehungsort: Atelier Altlangsow/Oderbruch

Technik / Material Marmor
(Werteliste):
Technik / Material Marmor
(Freitext):
Maße (HxBxT): 40 x 35 x 15 cm
bei Schwind
auch: 58 x 41 x 21 cm

Signatur: unbekannt
Bezeichnung, durch unbekannt
Künstler/in: unbekannt
Beschriftung, von unbekannt
fremder Hand:
Objektbeschreibung: Rückansicht von drei kneienden Körperfragmenten

Aktueller Standort: unbekannt
Aktuelle Präsentation: unbekannt
Eigentümer: unbekannt
Zugangsart: unbekannt

Ausstellungen: Werner Stötzer. Skulpturen und Zeichnungen 1989-1998, 13.6.1998-12.9.1998 (Galerie Schwind, Frankfurt am Main)
Kommentar / Kontext / Nach 1967 und 1971 (WVZ-Nr. 069 und 072) nimmt Stötzer
Wirkungsgeschichte: 1995 noch einmal mit zwei Steinen das Motiv der eng
aneinander gereihten stürzenden Leiber auf. Während
dieses, das erstere Werk die Bedrängnis der aneinander
gepressten nackten Körper ausdrückt, findet er im zweiten
Stein zu einer torsihafte Form eines einzigen Leibes (WVZ-
Nr. 276).

Publikationen / Edition Galerie Schwind, Werner Stötzer: Skulpturen und
Schriftgut: Zeichnungen 1989-1998, Frankfurt am Main 1998, hier: S.
116, Abb. 44.
Gustav Seitz Stiftung (Hg.), Gustav Seitz und Werner Stötzer.
Meister der Figur, Müncheberg, OT Trebnitz 2019, hier: S. 38
Abb.

Kernbestand: nein
Nachlassbestand: nein

Zustand: unbekannt

Vorhandene s/w Digital Repro
Reproduktionsvorlage
(beste Qualität):
Bemerkungen zur Vorlage von der Fotografin, Scan nach Papierabzug mit nachträglicher Bildbearbeitung
Reproduktionsvorlage:

Sachindex: Figurengruppe, Allegorie, Nationalsozialismus, Holocaust, Gewalt, Opfer
Ortsindex: Babi Jar, Ukraine